

Israel bombardiert Syrien und erobert Gebiete unter Netanjahu

Israel führt Luftangriffe auf militärische Ziele in Syrien durch und beansprucht das Puffergebiet, während Netanyahu verspricht, das Gesicht des Nahen Ostens zu verändern. Ein neuer Konflikt zeichnet sich ab.



Der Zusammenbruch des Assad-Regimes hat zu einer harten militärischen Reaktion Israels geführt. Erstmals seit 50 Jahren führt Israel Luftangriffe auf Militärziele in Syrien durch und hat sogar Bodentruppen in eine demilitarisierte Pufferzone entsandt.

Reaktionen auf den Regimewechsel

Israels Premierminister Benjamin Netanyahu äußerte sich während einer seltenen Pressekonferenz am Montagabend und bezeichnete den Kollaps des Regimes von Bashar al-Assad als „ein neues und dramatisches Kapitel“. Er fügte hinzu: „Der

Zusammenbruch des syrischen Regimes ist das direkte Ergebnis der schweren Schläge, die wir Hamas, Hisbollah und Iran versetzt haben. Die Achse ist noch nicht verschwunden, aber wie ich versprochen habe – wir verändern das Antlitz des Nahen Ostens.“

Befürchtungen und militärische Maßnahmen

Israels Politiker freuen sich über den Fall von Assad, einem festen Verbündeten des Iran, der die Nutzung Syriens als Nachschubroute für die Hisbollah im Libanon duldete. Gleichzeitig haben sie jedoch Bedenken, was passieren könnte, wenn radikale Islamisten Syrien übernehmen, das an Israel in den besetzten Golanhöhen grenzt. Außenminister Gideon Sa'ar erklärte gegenüber Journalisten, dass Israel syrische Militäranlagen bombardiere, in denen chemische Waffenlager und Langstreckenraketen gelagert werden, um zu verhindern, dass diese „in die Hände von Extremisten fallen“.

„Was die Zukunft betrifft, so bin ich kein Prophet“, sagte er. „Es ist derzeit wichtig, alle notwendigen Schritte zum Schutz Israels zu unternehmen.“

Militärische Aktivitäten in Syrien

Ein CNN-Team in Damaskus berichtete in der frühen Morgenstunde von lauten Explosionen, die den ganzen Dienstag über anhielten und eine Fortsetzung der Angriffe darstellen, die am Wochenende begonnen hatten. Die syrische Aktivistengruppe „Voice of the Capital“ erklärte, die nächtliche Bombenkampagne sei „die gewalttätigsten in Damaskus seit 15 Jahren“.

Der israelische Verteidigungsminister Israel Katz erklärte am Dienstag, die Marine habe die syrische Flotte in der Nacht zerstört und bezeichnete dies als „großen Erfolg“. Ein AFP-

Fotograf dokumentierte die umfassende Zerstörung militärischer Schiffe im syrischen Hafen von Latakia.

Internationale Reaktionen und Vorwürfe

In der Zwischenzeit haben mehrere arabische Staaten Israel beschuldigt, die Instabilität in Syrien auszunutzen, um Land zu besetzen. Die Arabische Liga, ein Zusammenschluss arabischer Nationen, erklärte, Israel nutze „die Entwicklungen in der internen Situation in Syrien aus“, während Ägypten von einer „Nutzung des Zustands von Fluidität und Vakuum... zur Besetzung weiterer syrischer Gebiete“ sprach.

Operationen jenseits der Pufferzone

Nadav Shoshani, ein Sprecher des israelischen Militärs, wies die Behauptung zurück, dass die Truppen „in Richtung Damaskus vorrücken“, räumte jedoch ein, dass sie in Syrien jenseits der Pufferzone operieren. Das israelische Militär betont, dass es „sich nicht in die internen Ereignisse in Syrien einmischt“. Katz erklärte am Montag in einer Stellungnahme, dass Israel eine „Sicherheitszone frei von schweren strategischen Waffen und terroristischen Infrastrukturen“ im südlichen Syrien „jenseits der Pufferzone“ schaffe.

„Voice of the Capital“ berichtete am Dienstag, dass israelische Streitkräfte bis nach Beqaasem vorrückten, etwa 25 Kilometer von der syrischen Hauptstadt entfernt und mehrere Kilometer über die syrische Seite der Pufferzone hinaus. CNN konnte diese Angaben nicht unabhängig bestätigen, allerdings liegt das Dorf in den syrischen Ausläufern des Mount Hermon, den israelische Truppen am Sonntag eroberten. Der Mount Hermon ist ein strategischer Höhenpunkt an der Grenze zwischen Syrien, Libanon und den Golanhöhen.

Geschichte der Pufferzone

Die israelischen Bodentruppen betraten syrisches Territorium, nachdem Netanyahu am Sonntag das Militär angewiesen hatte, das demilitarisierte „Trennungsgebiet“ zwischen den israelisch besetzten Golanhöhen und dem Rest Syriens zu sichern. Diese Zone wurde 1974 eingerichtet, nachdem israelische Streitkräfte – als Reaktion auf einen syrischen Angriff – 1967 die Golanhöhen eroberten. Israel annektierte das Gebiet 1981, betrachtet es jedoch weiterhin als von Syrien besetztes Gebiet nach internationalem Recht.

Zukunft der israelischen Truppen

Israels Beamte weigern sich, Einzelheiten darüber zu geben, wie weit die israelischen Truppen vorrücken oder wie lange sie dort bleiben werden. Danny Dannon, der israelische Botschafter bei den Vereinten Nationen, teilte dem Sicherheitsrat in einem Schreiben am Montag mit, dass sein Land „vorübergehend an wenigen Punkten stationiert“ sei. Er sagte, es handele sich um „eingeschränkte und vorübergehende Maßnahmen, um einer weiteren Bedrohung für die Bürger entgegenzuwirken“.

Eyad Kourdi und Dana Karni haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at